

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Weddigens Geistliche und moralische Oden und Lieder**

**Müller, Matthäus**

**Rinteln, 1802**

Vertrauen auf Gott. [Warum wollt ich doch durch Sorgen, trüben mir für  
und für, jeden heiteren Morgen?]

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-98](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-98)

*Gesetzt, nicht zu geschwind.*

Warum wollt ich doch durch Sor - gen, trü - ben mit für und für, je - den hei - tern

Mor - gen? Ist kein Gott mehr, der re - gie - ret? ist kein Gott mehr der re - gie - ret

Der die Welt, mächtig hält, und sie herr - lich füh - ret? —

## Vertrauen auf Gott.

1.

Warum wollt' ich doch durch Sorgen  
 Trüben mir  
 Für und für  
 Jeden heitern Morgen?  
 ||: Ist kein Gott mehr, der regieret :||  
 Der die Welt,  
 Mächtig hält,  
 Und sie herrlich führet.

2.

Er der Gott, der mir das Leben,  
 Dessen Hand  
 Mir Verstand  
 Huldreich hat gegeben,  
 ||: Sorgt auch für den andern Morgen :||  
 Der mich jetzt  
 Oft noch setzt  
 In sehr bange Sorgen.

3.

Er, der Thau und milden Regen,  
 Träufeln heisst,  
 Ist ein Geist  
 Reich an Trost und Segen,  
 ||: Nichts hilft dir ein ängstlich Sorgen :||  
 Harre Freund,  
 Bald erscheint  
 Dir ein schöner Morgen: